

MODEL KARTONOWY  
PAPER-CARD MODEL  
KARTONMODELLBAU

KARTONOWE 5'2005  
**ABC** 1997-2005

# FI-156 STORCH

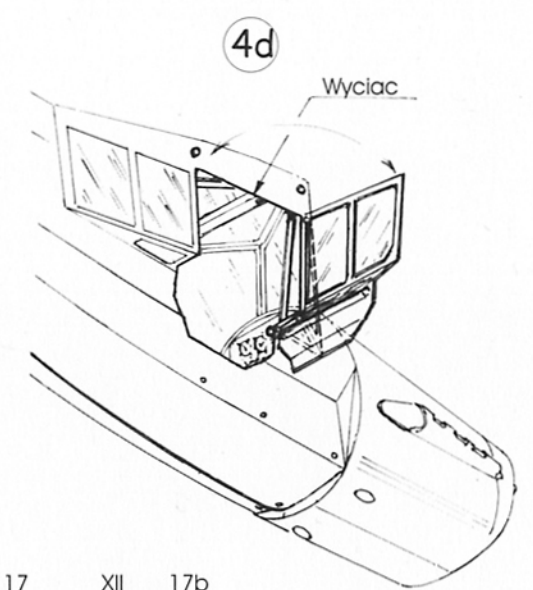
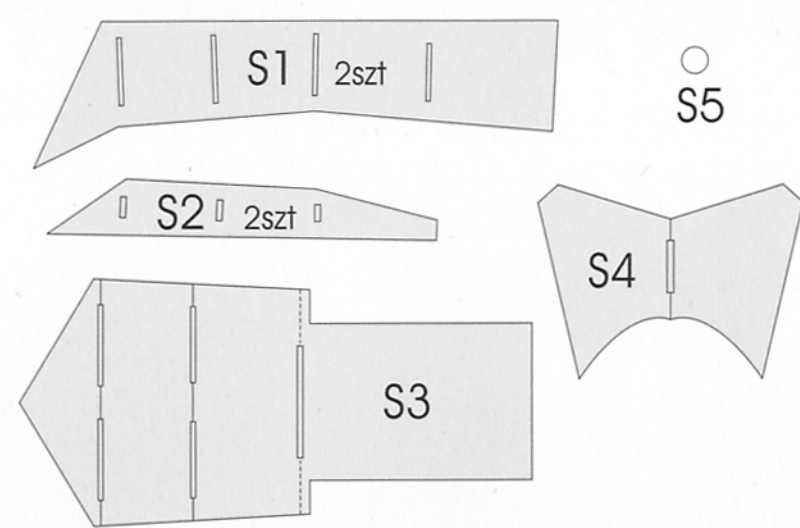
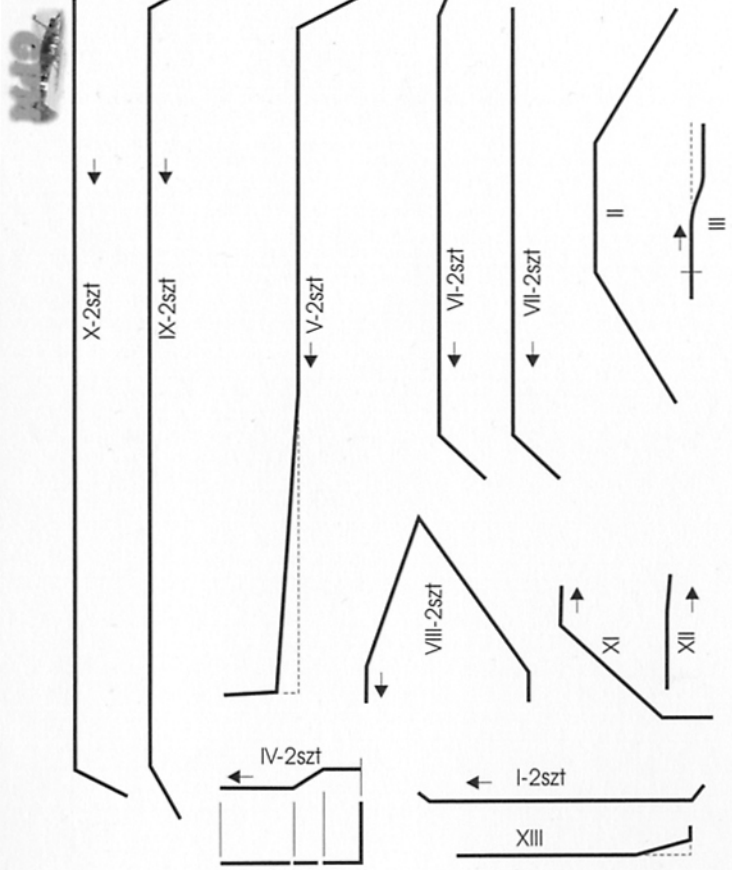


STORCH  
TRZYKOLESI

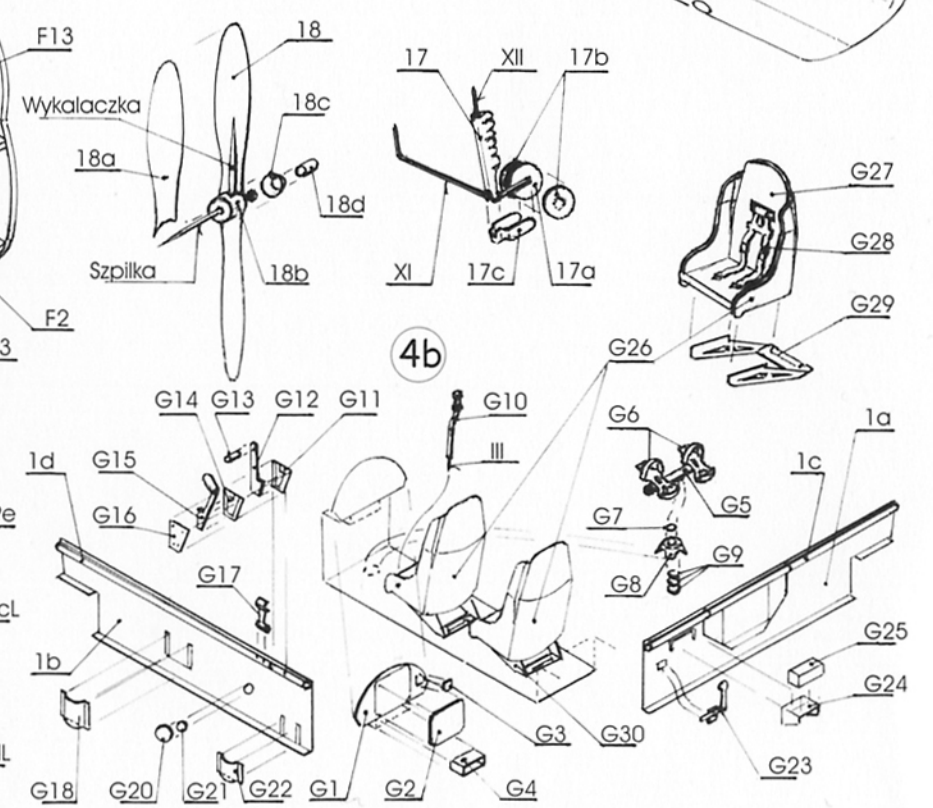
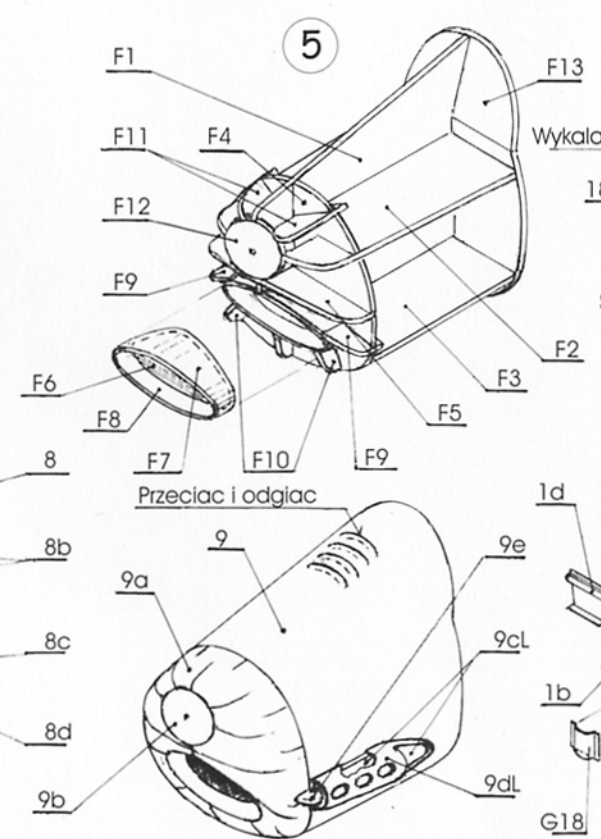
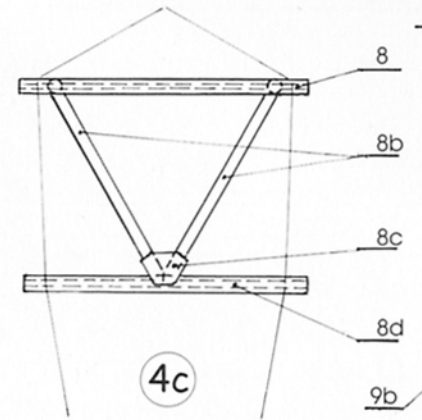


skala 1:55

**GPM**  
http://www.gpm.pl  
NR KAT. 235  
SERIA „C”



Szablon







**FIESLER Fi 156 STORCH** Im Frühling 1935 hat das Reichsluftfahrtministerium (RLM) einen Wettbewerb für Kurierflugzeug für Volksarmee ausgeschrieben. Das Flugzeug sollte als Kurzstreckenauflklärer, als Flugzeug zum Korrigieren des Artilleriefeuers und Kriegsflugzeug fungieren. Das Flugzeug sollte ein Kurzstartflugzeug (STOL) sein.

Am Wettbewerb haben Firmen Focke-Wulff, Fieseler, Messerschmitt und Sibel teilgenommen. Gewonnen hat Fieseler Fi 156, der von Ing. Reinhold Mewes und Ing. Hermann Winter konstruiert wurde.

Fi 156 war ein Strebenhochdecker mit einem hohen Fahrgestell und einer reich verglasten Kabine. Die Flügel waren hochmechanisiert und hatten Klappen, Querruder, Schlitzflügel (Hilfsflügel).

Der Kampferstauffritt von Fi 156 fand am 1. September 1939 statt. Die langsamen und schlecht ausgerüsteten Maschinen wurden jedoch zu einem leichten Ziel für die polnische Luftfahrt. Während der Septemberkampagne hat sich herausgestellt, dass Storch Fi 156 C1 als Aufklärungsflugzeug in der Frontzone nicht geeignet ist. Spätere Versionen wurden mit 1 km MG15 ausgerüstet. Flugzeuge Fi 156 Storch waren an allen Fronten des II. Weltkriegs anwesend. Das Modell, das ihr baut, stellt ein Flugzeug aus dem afrikanischen Kriegshandlungentheater dar.

#### TECHNISCHE ANGABEN:

Spannweite - 14,25 m; Länge - 9,9 m; Höhe - 3,05 m; Eigenmasse - 935 kg; Gesamtmasse - 1320 kg; max. Geschwindigkeit - 265 km/h; Reichweite - 740 km.

#### BAUANWEISUNGEN:

##### Allgemeine Bemerkungen:

Bevor man mit dem Kleben des Modells beginnt, sollte man seinen Gesamtplan und alle Montagezeichnungen genau studieren. Jede Montagezeichnung ist ein Komplex mit vollständiger Nummerierung aller Teile, die zu seiner Anfertigung notwendig sind.

Die mit einem Stern markierten Teile - auf die Pappe mit einer Dicke von ca. 0,5 mm aufkleben. Die mit dem Buchstaben P markierten Teile so wie die mit dem Buchstaben L markierten Teile zusammenkleben. Wir halten uns ans Prinzip der "trockenen" Anpassung der Teile aneinander - zweimal probieren und erst danach festkleben. Drähte mit passender Dicke und Länge auswählen, die Formen nach beigefügten Schablonen anfertigen. Die nicht bedruckten Stellen, Schneidekanten, Kratzkanten u.ä. mit Wasserfarben bemalen z.B. mit Aquarellfarben, Schulfarben in entsprechend angepasster Farbe.

##### Montagezeichnung 1

Die Gerüstkonstruktion des Rumpfs aus den auf Pappe aufgeklebten Teilen von A1 bis A27 zusammenkleben. Die zusammengeklebte Konstruktion mit dem auf ein Brett aufgeklebten Schleifpapier schleifen.

##### Montagezeichnung 2

Die aus Teil 1 angefertigte Beplattung längs der markierten Linien auf der gesamten Rumpflänge kräftig falten. Die Konstruktion des Rumpferüsts mit der Beplattung herumkleben.

##### Montagezeichnung 3

In den zusammengeklebten Rumpf die fertiggestellten Elemente 1a und 1b sowie auch die Konstruktion der Höhenflosse aus Teilen B1 bis B4 hineinkleben. Die aus Teilen von C1 bis C5 angefertigte Konstruktion der Seitenflosse (den Teil C5 beim Kleben auf Draht I zusammenrollen) mit Beplattung 2 herumkleben. Fertige Seitenflosse an den Rumpf festkleben. Das fertiggeformte Beplattungsfragment 4 an den Seitenflossentrumpf kleben. Mit der Beplattung 3P und 3L die Höhenflosse umkleben. Die aus Teil 5 b und Draht I angefertigten Haltearme montieren.

##### Montagezeichnung 4

Die Außennetze des Windschutzes aus Teilen von 7 bis 7c zusammenkleben. Anschließend von der inneren Seite Verglasung von S1 bis S3 und die aus Teilen 7d bis 7g angefertigten Innenetze des Windschutzes ankleben. In den fertigen Windschutz einen aus Teilen von 8 bis 8c nach der Schablone und Montagezeichnung 4c angefertigten Rahmen hineinkleben (die Teile 8 und 8a beim Kleben auf Draht X rollen). Nach dem Hineinkleben des Rahmens die abstehenden Endungen der Teile 8 und 8a abschneiden. Die übrigen aus Teilen 8d und 8e angefertigten Rahmenelemente nach der Montagezeichnung 4a hineinkleben, die Endungen entsprechend zuschneiden. Nach dem Hineinkleben der Kabinenausrüstung aus den fertiggeklebten Details und den Elementen, die aus Teilen von G1 bis G30 und Draht III nach der Montagezeichnung 4b angefertigt wurden, den Windschutz an den Rumpf kleben. Das Modell kann man durch die sich öffnenden Türen zur Pilotenkabine verbessern, die man mit einem scharfen Werkzeug

##### ausschneidet. B

eim Kleben mit Hilfe eines dünnen Plastikfoliestreifens nach der Montagezeichnung 4d montieren.

##### Montagezeichnung 5

Die Konstruktion der Motorhaube aus Teilen von F1 bis F11 zusammenkleben. Die fertige Konstruktion mit Schleifpapier schleifen. Den präzise geformten und zusammengeklebten Teil 9a und Beplattung 9 an die Konstruktion kleben. Die zusammengeklebten aus Teilen von 9c bis 9e angefertigten Elemente an die Beplattung festkleben. Die fertige Motorgruppe an den Rumpf kleben.

##### Montagezeichnung 6

Die zusammengeklebten aus den Teilen von D1 bis D6 und Draht II angefertigten Konstruktionen des Höhenruders an der Beplattung 5 und 5a herumkleben. Die fertigen Höhenruder mit Klebestellen D6 an den Träger B2 der Leitflosse kleben. Die Konstruktion des Seitenruders aus Teilen von E1 bis E5 zusammenkleben und mit Beplattung 6 herumkleben. Nach dem Herumkleben des Ruders die Teile von 6a bis 6e ankleben. Das Seitenruder mit Klebstellen E5 an den Träger C2 der Seitenflosse ankleben.

##### Montagezeichnung 7

Die Konstruktion des Tragwerks aus Teilen von H1 bis H13 und Draht IV zusammenkleben, und die Konstruktionen der Klappen und Querruder aus Teilen von K1 bis K6. Aus den Teilen 13, N1 und N2 Schlitzflügel zusammenkleben und sie dabei entsprechend formen. Um einheitliche Oberflächen zu bekommen, sollte man das Tragwerk, Klappen und Querruder vor dem Hineinkleben der Teile H9, H10 und H11 mit dem auf ein Brett geklebten Schleifpapier schleifen.

##### Montagezeichnung 8

Die zusammengeklebten Tragwerkkonstruktionen mit Beplattung von 10 bis 10f herumkleben und danach Teile 10g, 10h, 10i festkleben. Die Klappen mit Beplattung 11 herumkleben, die Querruder mit Beplattung 12. An die Teile H9 und H10 der Tragwerke Klappen und Querruder ankleben, an den Teil H11 Schlitzflügel. Wenn man bewegliche Klappen und Querruder nach der Montagezeichnung 8a anfertigen will, dann sollte man Teile H9 und H10 durchschneiden und abrunden, den Teil 10k ankleben, und dabei Öffnungen anfertigen, Klappen und Querruder mit Hilfe von Drähten XIV mit Tragwerken verbinden. Fahrgestellbeine aus den Teilen von 14 bis 14h und Drähten von V bis VIII zusammenkleben und an den Rumpf montieren. Die aus Teilen von 16 bis 16b angefertigten Beine einlagern. Aus Teilen 15 und 15a und Drähten IX und X Haltearme und Streben zusammenkleben. Mit Draht IV Tragwerke und Streben für den Rumpf und Modelltragwerke an den Windschutz montieren und festkleben. Auspuffrohre hineinkleben.

Luftschraube-, Schwanzrad-, Ölkühler-, Scheinwerfer- und Pitot-Staurohr-Baugruppe nach den Montagezeichnungen 9 und der auf ihnen angewendeten Nummerierung der Teile zusammenkleben und am Modell montieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

#### FIESLER Fi 156 STORCH (STORK)

In the Spring of 1935, the German Air Ministry (RLM - Reichs Luftfahrt Ministerium) invited entries for a competition for a military purposes liaison plane. It was intended that such an aircraft should serve as a transport courier, reconnaissance plane, and battlefield patrol machine. The construction had to be also characterised by short take-off and landing (STOL) design.

From three companies that entered the competition - Focke-Wulff, Fieseler, Messerschmitt i Sibel, the Fieseler engineers Reinhold Mewes and Herman Winter's construction Fieseler Fi 156 was chosen. The first combat flight of Fi 156 took place on 1st September 1939. The planes, however, proved to be too slow and unarmed became an easy prey for Polish Air Force aircrafts. September Campaign clearly showed that Storch Fi 156 C1 was not an ideal plane for front line reconnaissance. Later versions were equipped with 1 km MG15. Fi 156 Storch airplanes were widely used at all major front lines during WW II. The model that you will assemble is a desert version of African war theatre.

#### TECHNICAL DETAILS:

Wingspan - 14,25 m; length - 9,9 m; height - 3,05 m; weight (empty) 935 kg; maximum weight 1320 kg; speed - 265 km/h; range - 740 km.

#### WORK DESCRIPTION:

#### General notes:

Before construction study carefully the model and assembly drawings. Each assembly drawing refers to a particular set of parts necessary to assemble a specific unit.

Parts marked with \* - reinforce with 0.5 mm card. Parts marked R glue as parts marked L. Always do some dry fitting before gluing a given part. Wire length and diameters should be carefully chosen, form wire as shown in the templates provided. All edges, scratches, or areas without print paint with water colours of appropriate hue.

#### Assembly drawing 1

Assemble the fuselage framework made up from parts A1 - A27 reinforced with card. Then file the construction with light sand paper.

#### Assembly drawing 2

Fold strongly the fabric covering 1 along the lines marking the entire length of the fuselage. Cover the fuselage framework construction with fabric-covering.

#### Assembly drawing 3

Into already assembled fuselage insert parts 1a, 1b and the stabilizer unit made up from parts B1 - B4. From parts C1 - C5 assemble the tail fin (roll part C5 on wire I), and cover with fabric covering 2. Glue ready tail fin to the fuselage. Form the portion of fabric covering 4 and glue it to the tail fin. Now cover the horizontal stabilizer with parts of covering 3R and 3L. Assemble the struts made of part 5b and wire I.

#### Assembly drawing 4

Assemble the windshield frames from parts 7 - 7c. Glue the glass panels S1 - S3 in place from the inside, and attach the inner windshield frames 7d - 7g. Now when the windshield is ready, assemble and glue in the windshield main frame made up of parts 8 - 8c, as shown in the templates and assembly drawing 4c (roll parts 8, 8a on wire X). After fitting the main frame, cut the endings of parts 8 and 8a. Assemble the remaining parts of the main frame 8d, 8e as shown in assembly drawing 4a, cutting protruding endings afterwards. When all the cockpit instruments and equipment assembled from parts G1 - G30 with wire III are glued inside as shown in the assembly drawing 4b, mount the fuselage with the glazed windshield. To make the model more impressive, cut the door to make them open. and attach using a thin strip of plastic foil as shown in assembly drawing 4d.

#### Assembly drawing 5

Using parts F1 - F11 assemble the engine cowling, and file with light sand paper when ready. Precisely form and assemble part 9a, and then, together with the fuselage covering, glue it to the construction. Assembled parts 9c - 9e glue to the fabric covering. Ready engine unit glue to the fuselage.

#### Assembly drawing 6

Make the elevators units from parts D1 - D6 and wire II, and cover them with covering 5, 5a. With edge tabs D6 glue the elevators to the fin post B2. Assemble parts E1 - E5 to make the rudder, and cover the unit with covering parts 6. When the rudder is glued, attach parts 6a - 6e. With edge tabs E5 glue the rudder to the fin post C2.

#### Assembly drawing 7

Use wire IV and parts H1 - H13 to assemble the wing, together with the flaps and ailerons K1 - K6. Form and glue parts 13, N1 and N2. To make the wings, flaps, and ailerons surfaces smooth, file them with light sand paper before attaching parts H9 - H11.

#### Assembly drawing 8

Now cover the wing with covering parts 10 - 10f, and then add parts 10g, 10h, 10i. Cover the flaps 11 and ailerons 12 with fabric covering. The flaps and ailerons attach to parts H9 and H10, the slats to H11.

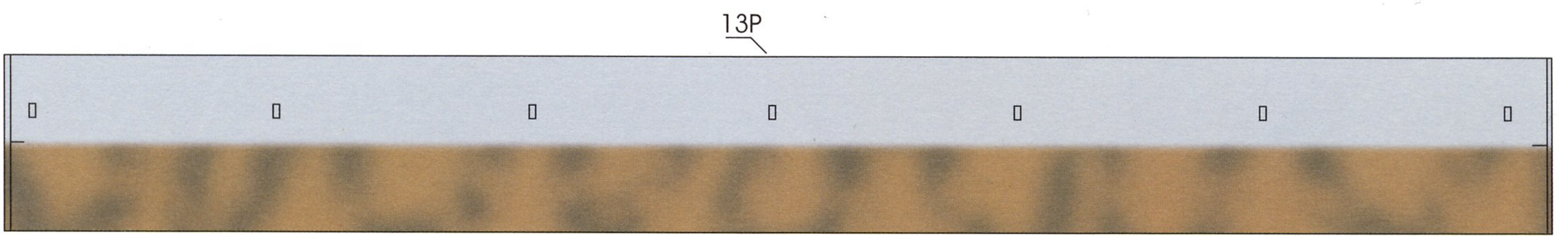
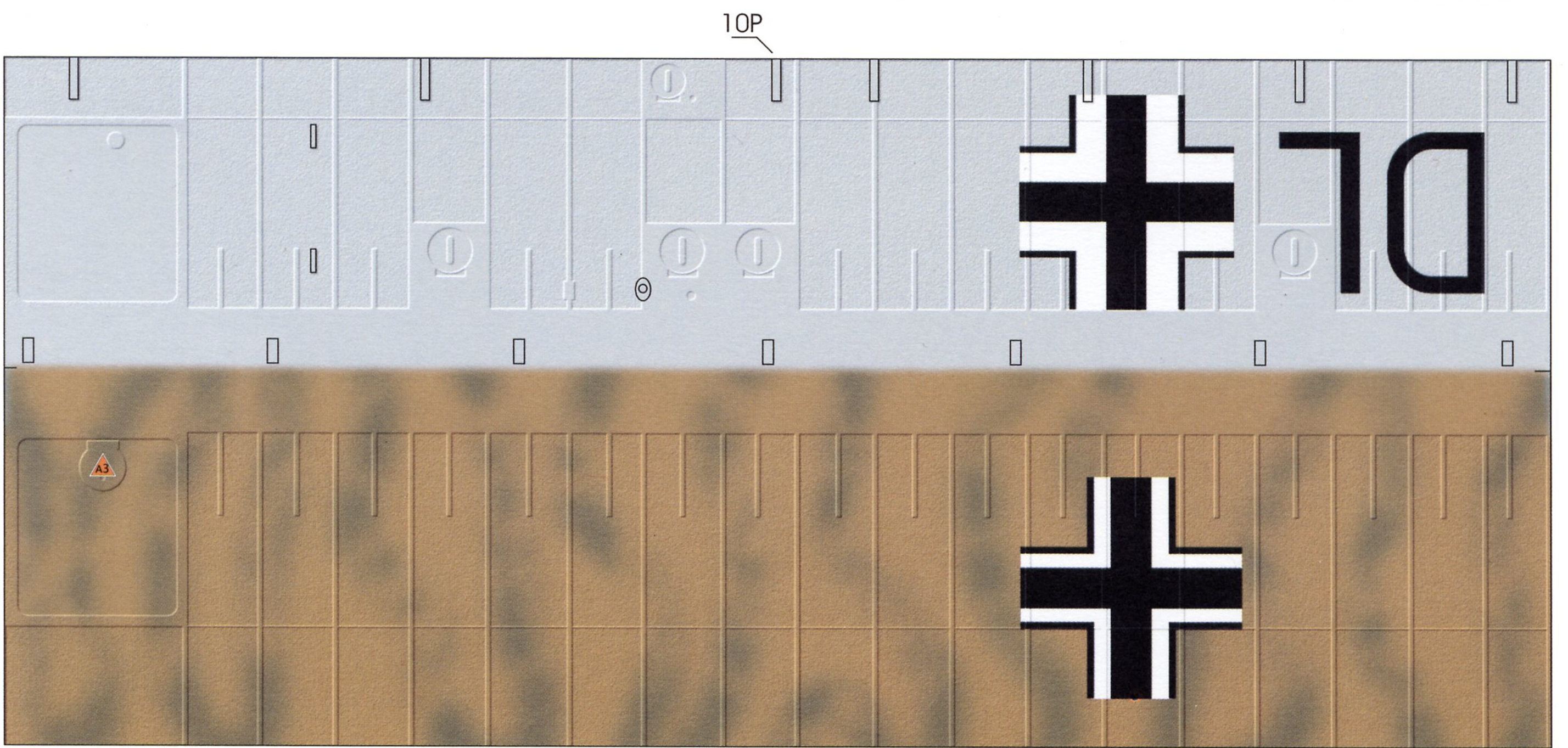
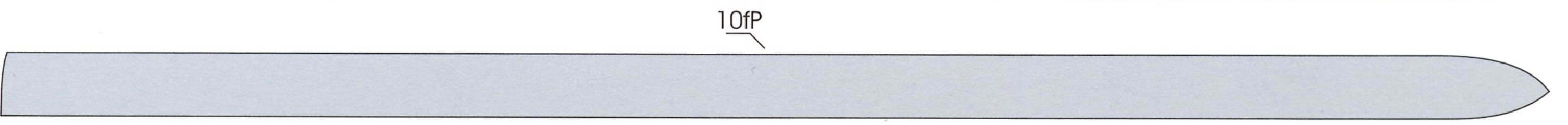
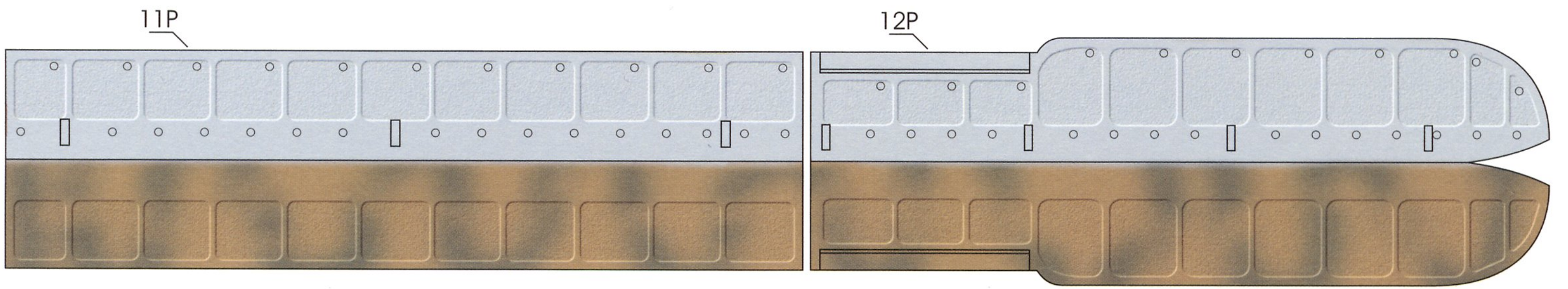
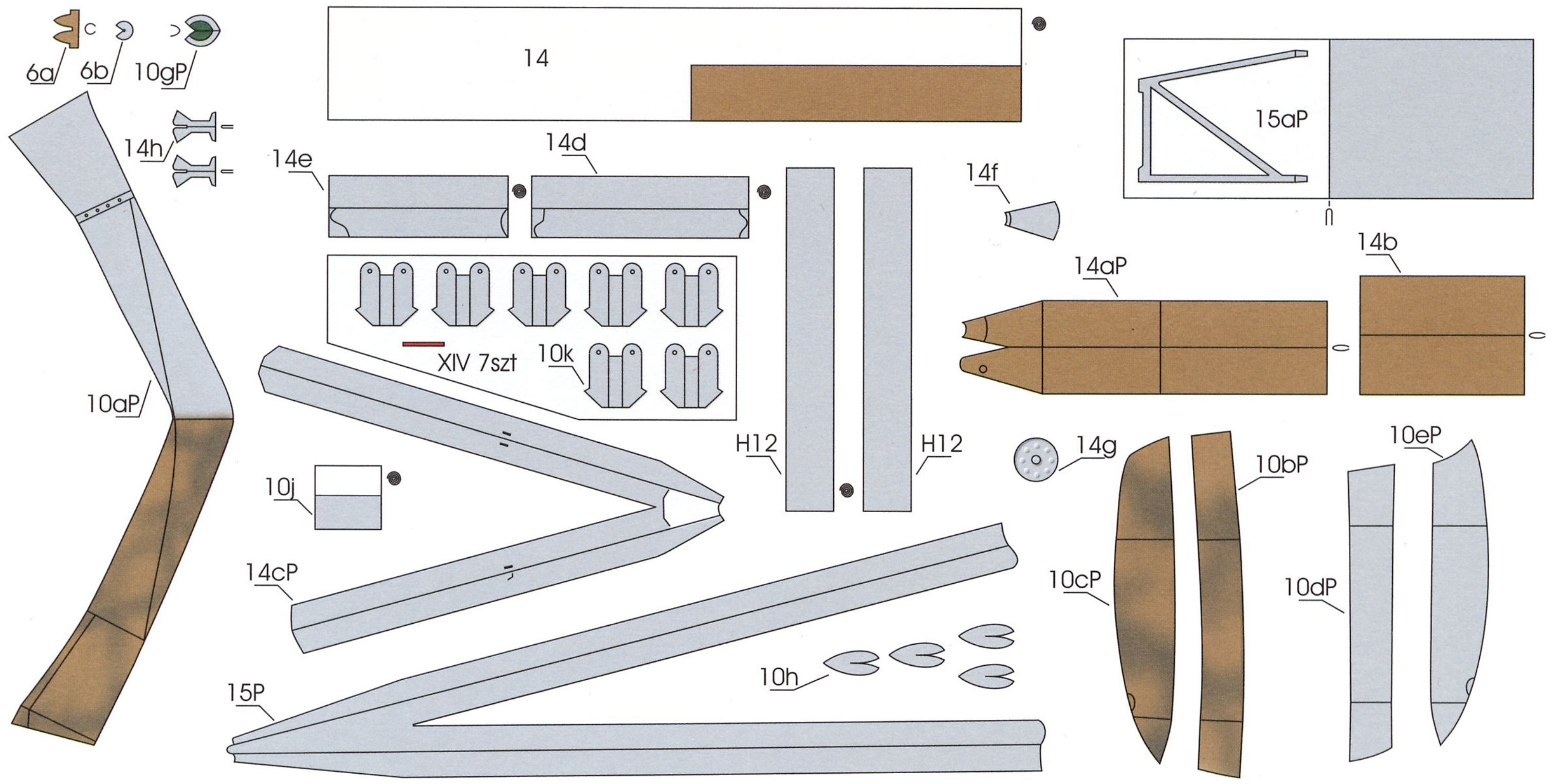
To make the flaps and ailerons movable refer to assembly drawing 8a. Cut parts H9 and H10, give them rounded shape, glue part 10k, and then making necessary holes, attach the flaps and ailerons to the wing using wires XIV. Assemble the landing gear legs from parts 14 - 14h and wires V - VIII. Attach the wheels assembled from parts 16 - 16b, and then add the spars and struts made from parts 15, 15a, and wires IX, X. Using wire IV assemble the wings and attach them to the windshield frame, then gluing struts to the fuselage and wings of the model. Insert the exhaust pipes.

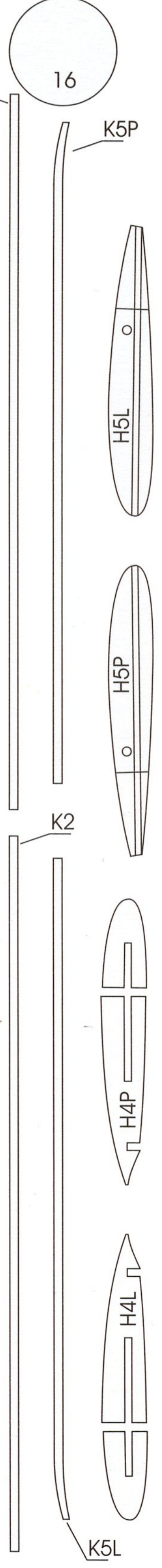
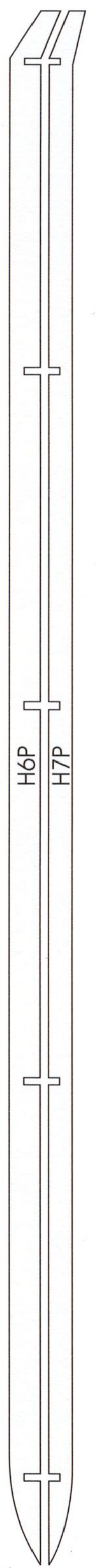
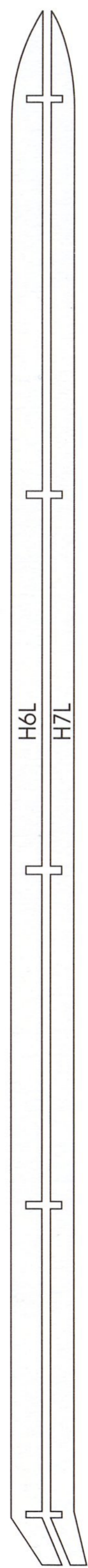
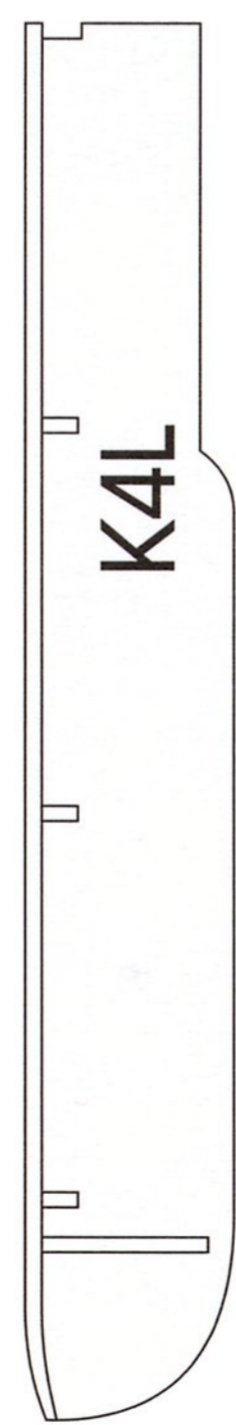
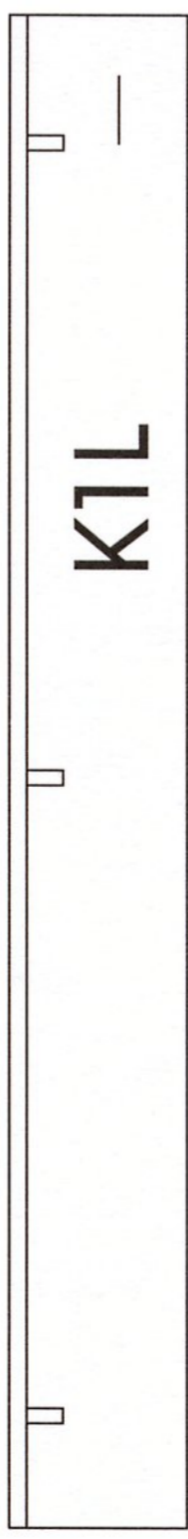
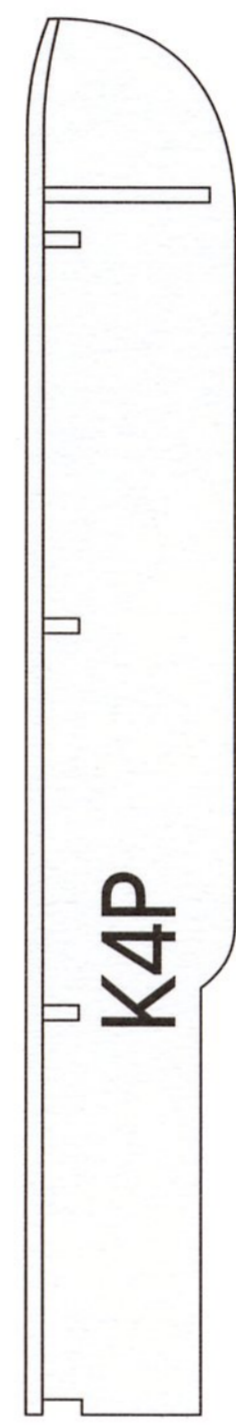
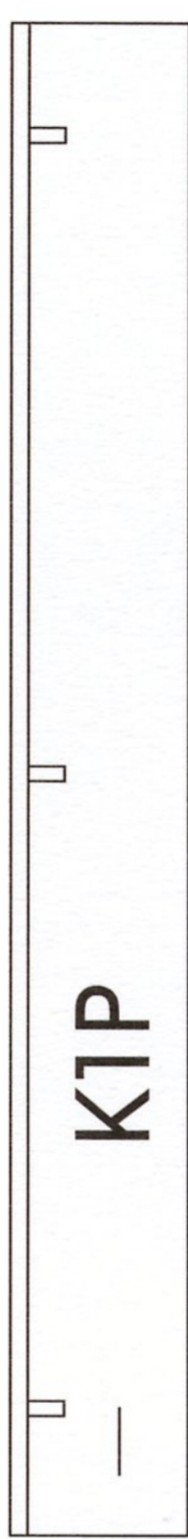
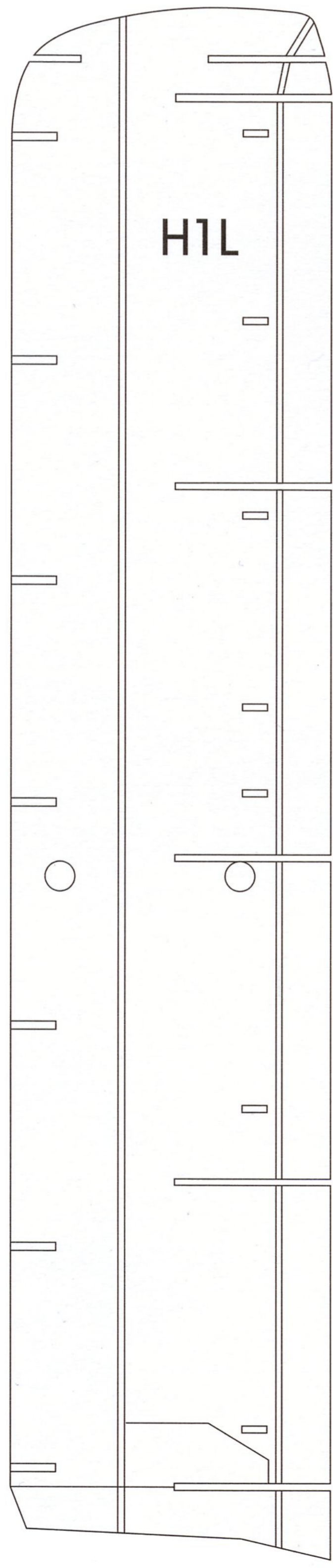
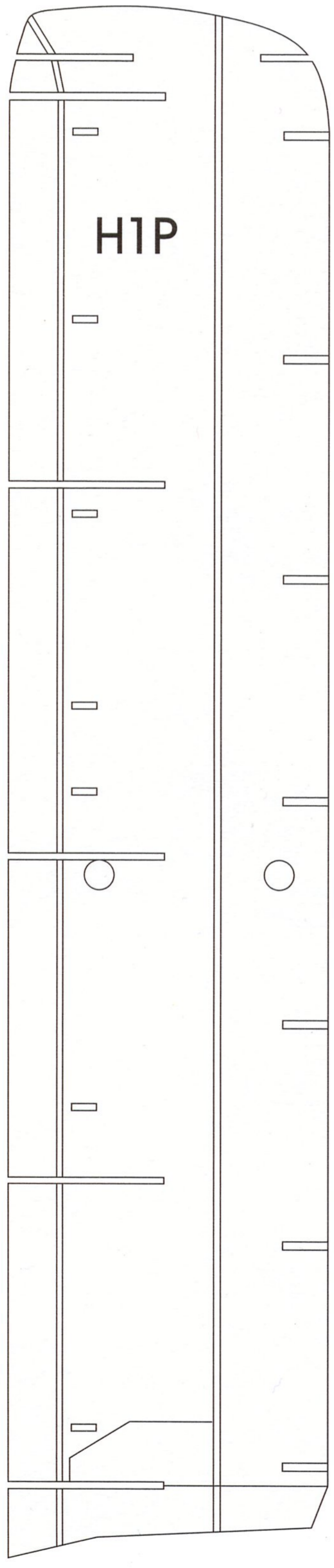
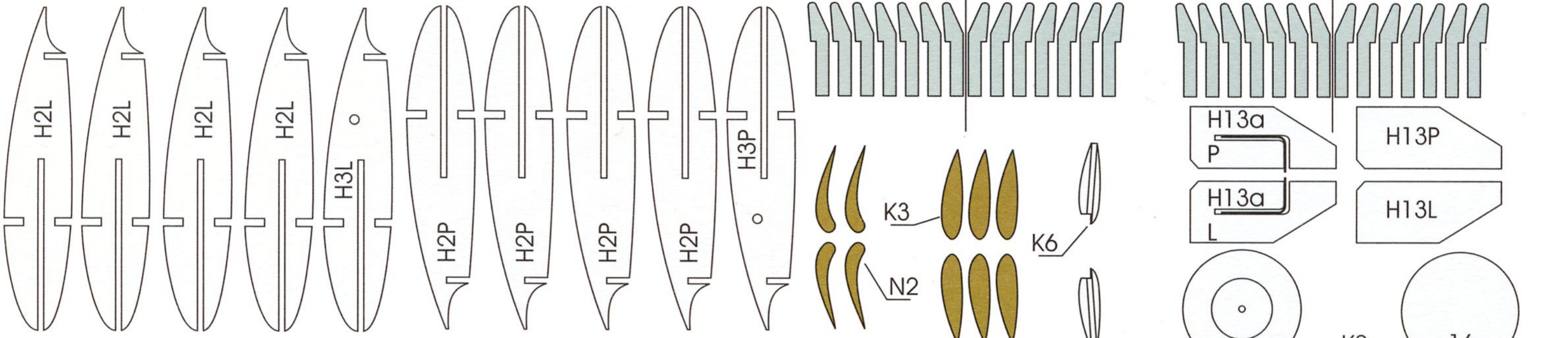
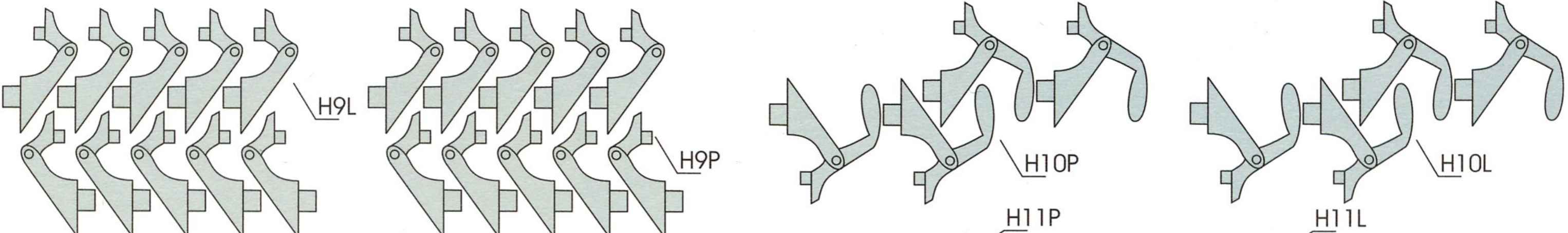
Finally assemble and attach the propeller, tail wheel, oil cooler, landing light, and Pitot tube, referring to assembly drawings 9.

Enjoy your work!



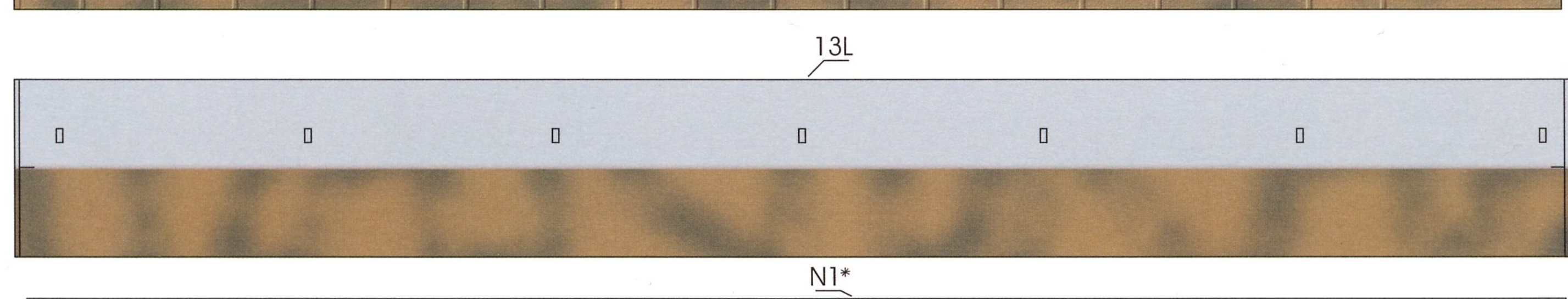
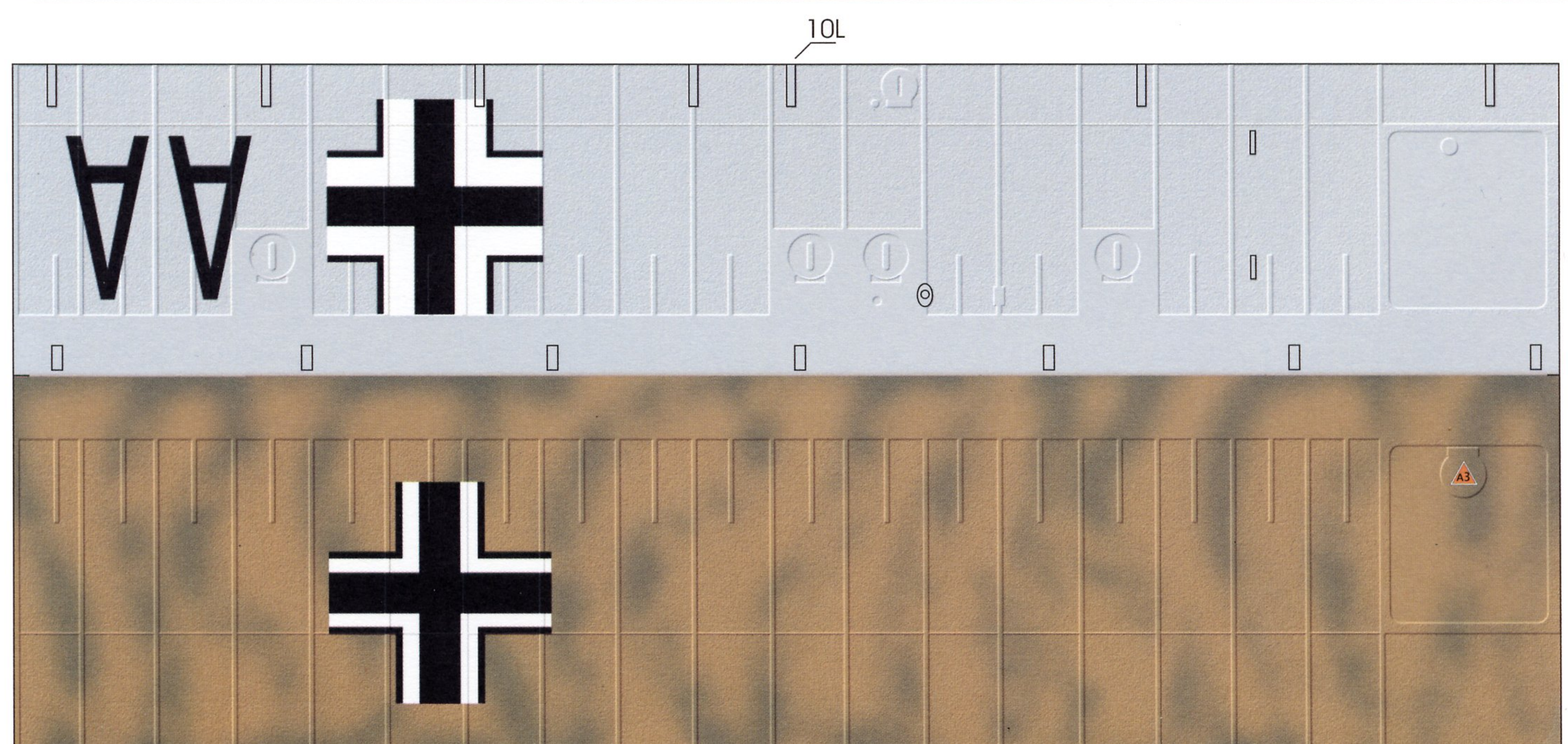
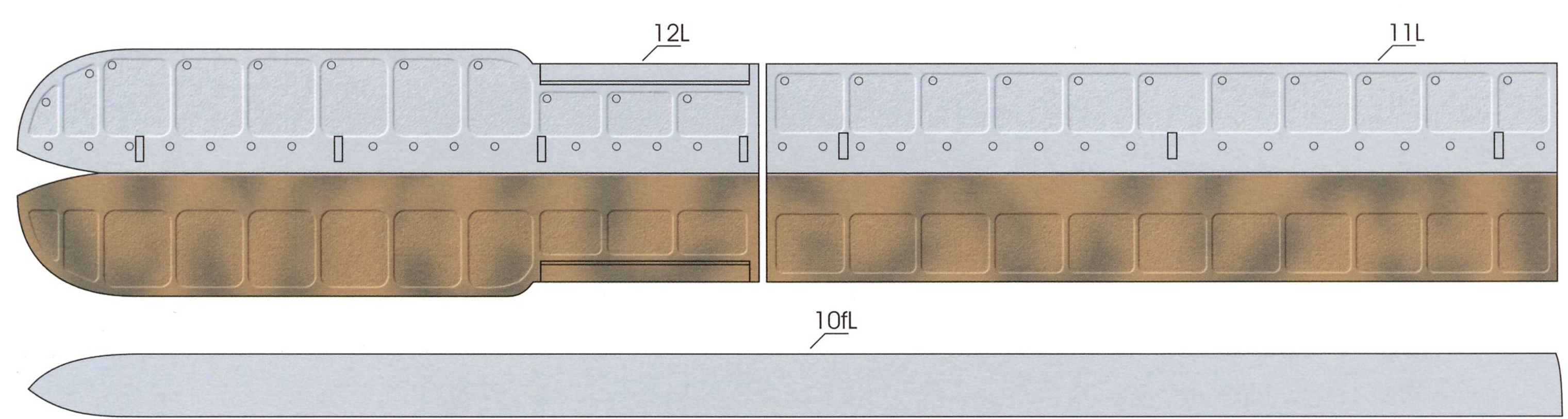
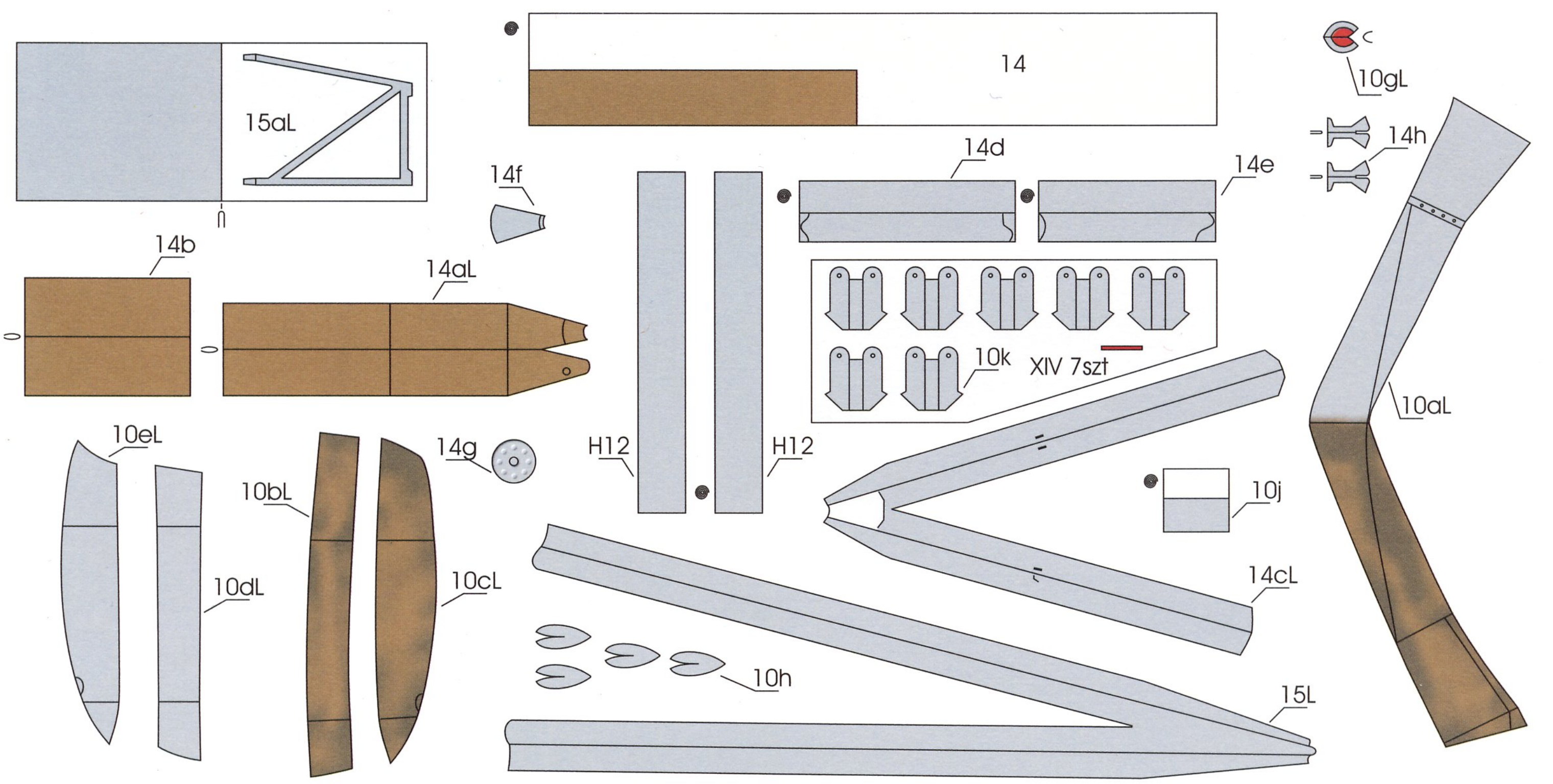


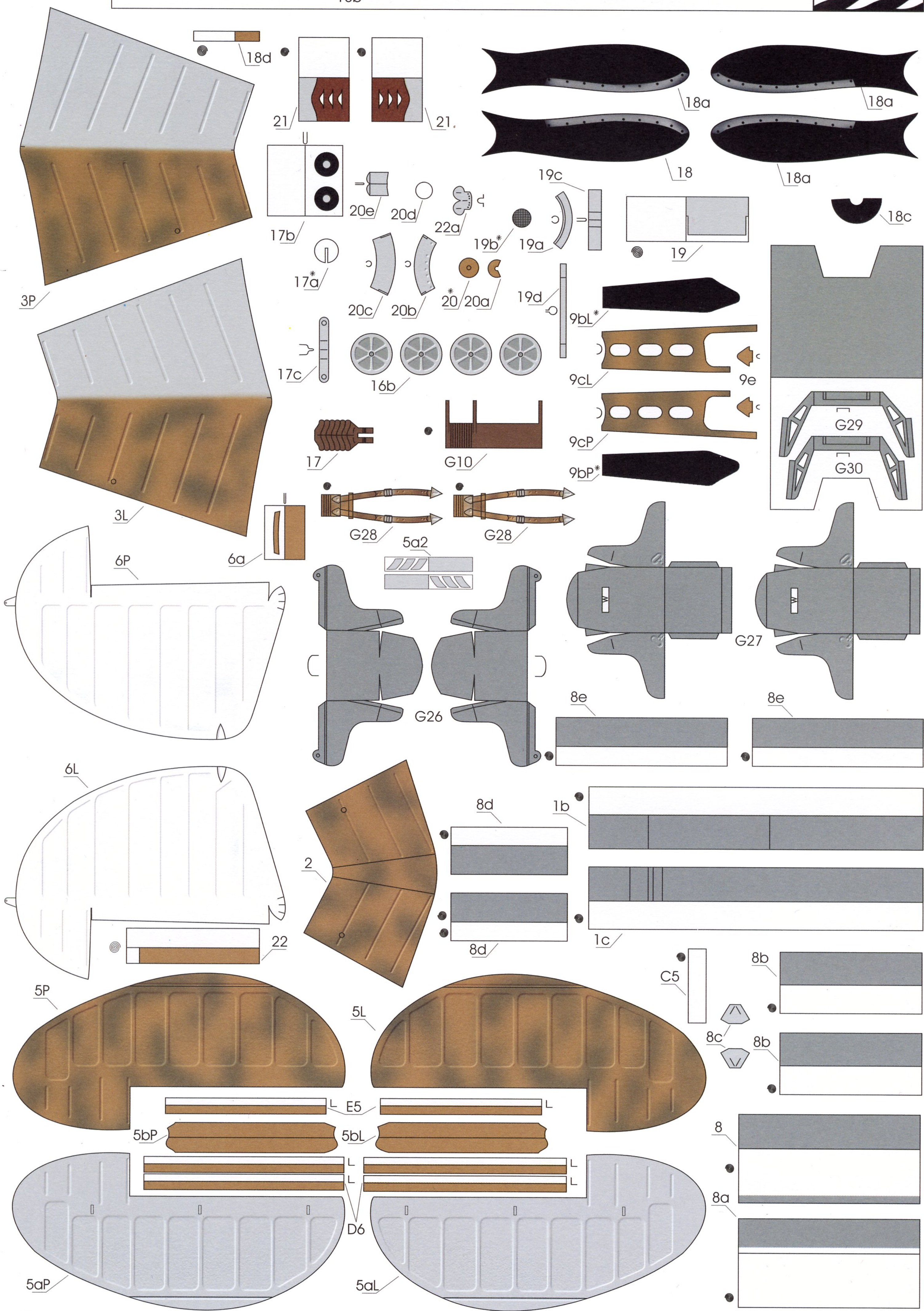


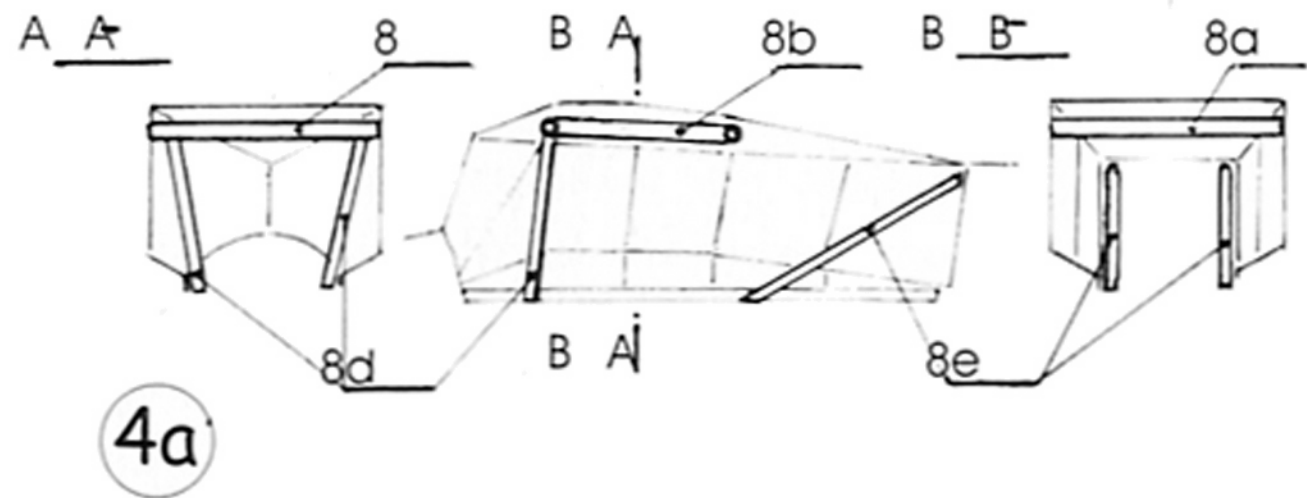
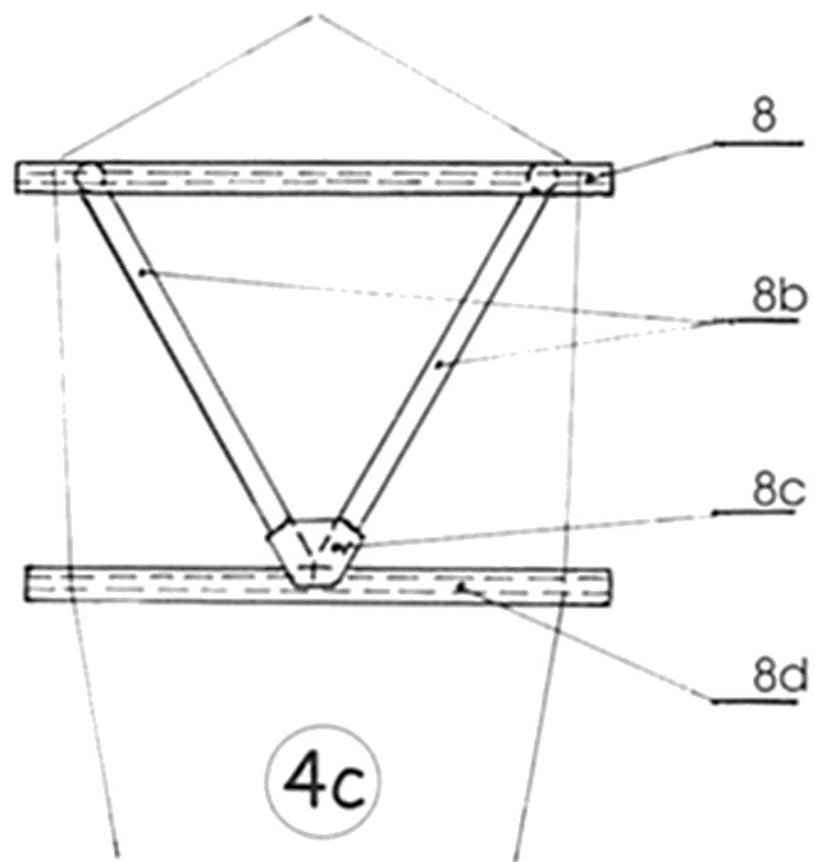


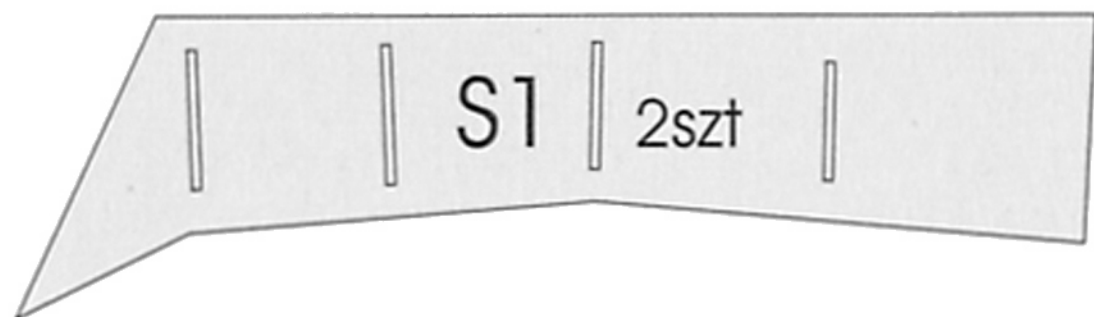












○  
S5

